

ben dieser glücklichen Provinz haben sich die Tuchmanufacturen zu erfreuen. Der Anfang, sie zum Sinken zu bringen, ist gemacht worden; Schlesien aber zählt der denkenden Männer, die einen gegenwärtigen Verlust übersehen, um einem künftigen größern zu entgehen; es zählt der Patrioten, die gern ihren eigenen Vortheil dem allgemeinen Besten aufopfern, so viele, daß man nicht fürchten darf, daß ein ähnlicher Versuch noch einmal werde gemacht werden. Dieser Gegenstand verdient eine sorgfältigere Prüfung, und die Einleitung dazu mögen einige über diesen zweyten Hauptzweig der schlesischen Industrie,

II) die Tuchmanufacturen,

mitgetheilte Ideen machen. Schlesien ernährt gegenwärtig über 2 Millionen Schafe, von denen über 160,000 Stein Wolle, als jährlicher Ertrag, gewonnen werden. Schon in sehr frühen Zeiten machte die Schafzucht einen Zweig der schlesischen Oekonomie aus; denn bereits im vierzehnten und funfzehnten Jahrhunderte war die Tuchweberey im Gange, und die Provinz lieferte dazu das Materiale. Sie wurde in der Folge bedeutender,